

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule Städtische Realschule Kalkar	Ort Kalkar
Name(n) Projektleiter(in) S. Schulten	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 6-10	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Technik	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Kalkarer Mühlenverein, Verein der Freunde Kalkars e.V.	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	
Stiftsgymnasium Xanten	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Wiederinbetriebnahme und Nutzung der Stadtwindmühle am Hanselaerer Tor in Kalkar
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Die Arbeitsgemeinschaft wird sich in erster Linie damit beschäftigen, die historische Mühle am Hanselaerer Tor in Kalkar von 1770 wieder in Betrieb zu nehmen und diese dauerhaft und regelmäßig auch in das touristische Konzept der Stadt einzubinden. Da Xanten als Schulstandort über den gleichen Mühlentypus aus gleicher Zeit verfügt, der seit über 30 Jahren erfolgreich betrieben und als eines der Wahrzeichen Xantens verstanden wird, werden sich die SchülerInnen zunächst in und an der Xantener Kriemhildmühle mit der Bauweise und vor allem mit der Funktion dieses Baudenkmals auseinandersetzen. Ziel ist es, sich in verschiedenen Feldern grundlegende Expertisen zu verschaffen. Hierzu zählen der baugeschichtliche und soziale Hintergrund einer Stadtwindmühle, die für unsere Region typische Mühlenform eines Galerieholländers und die daraus resultierende Funktionsweise. Ein weiterer Fokus wird dann darauf gelegt, wie die Mühle dauerhaft betrieben und deren Produkte vermarktet werden. Die Xantener Mühle eignet sich hierfür in besonderer Weise, da der hiesige Müller besonders für Schulgruppen entsprechende Kurse anbietet und für alle Bereiche der Produktion und Vermarktung zur Verfügung steht. So ist die Schulung über einen Experten gesichert. Die Xantener Schülerinnen und Schüler werden so ein wichtiges Baudenkmal ihrer Heimatstadt kennen lernen und verstehen, wie über das Betreiben dieser Mühle nach historischem Vorbild eine dauerhafte und gerade für den Tourismus interessante Nutzung den Erhalt dieses Denkmals ermöglicht und fördert. Nach dieser ersten Phase werden die Xantener SchülerInnen dann in einer zweiten Phase gemeinsam mit den Kalkarer SchülerInnen die dortige Mühle erkunden. Gemeinsam werden sie erkennen, welche grundlegenden Maßnahmen getroffen werden müssen, um diese Mühle wieder vollumfänglich in Betrieb zu nehmen. Diese Maßnahmen sollen dann von den SchülerInnen, so weit möglich, unterstützend begleitet werden. Dafür stehen in Kalkar Experten aus dem Mühlenverein und dem Verein der Freunde Kalkars zur Verfügung. Die dritte und letzten Phase soll dazu dienen, zum Mühlentag, Pfingstmontag 2027, die Kalkarer Mühle als voll funktionsfähige Mühle der Öffentlichkeit präsentieren zu können.
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Mit meiner Geschichts-AG haben wir in Kalkar an den letzten beiden Stolpersteinverlegungen teilgenommen.

Die Verlegung der Stolpersteine ist jetzt abgeschlossen.

In der AG lernten die Schülerinnen und Schüler alle historischen Bauwerke und Denkmäler der Stadt kennen.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Das Projektergebnis ist zunächst die Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit der Kalkarer Mühle am Hanselaerer Tor. Diesen Prozess sollen die SchülerInnen während der gesamten Zeit dokumentieren. Daher ist diese Dokumentation als ein weiteres Projektergebnis zu verstehen, das dann der Öffentlichkeit sowohl am Mühlentag 2027 in Kalkar, als auch in der vorletzten Schulwoche an beiden Schulstandorten den MitschülerInnen präsentiert wird.

Auf längere Sicht ist es wünschenswert aus dieser Schülergruppe interessierte MühlenhelferInnen zu gewinnen, die über das Projekt hinaus bereit sind, sich für den Erhalt und Betrieb der Kalkarer Mühle aktiv einzusetzen. Gerade für die Xantener SchülerInnen liegt ein Mehrwert darin, dass sie über ihren eigenen städtischen Horizont hinaus eine weitere mittelalterliche Stadt in ihrer direkten Umgebung neu erkunden und kennenlernen können.

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

2026

16.09.: Xanten, Stiftsgymnasium, AG-Treffen, Kennenlernen

30.09.: Xanten, Mühle, Präsentation der Mühle durch den Müller Herrn Weichhold

14.10.: Xanten, Mühle, Arbeitsabläufe in der Backstube

Herbstferien

04.11.: Kalkar, Mühle, Führung mit Herrn van Kempen

18.11.: Kalkar, Mühle, Funktionsfähigkeit der Mühle

02.12.: Xanten, Mühle als historisches Gebäude in einer mittelalterlichen Stadt

16.12.: Kalkar, Mühle als Teil einer mittelalterlichen Stadt, Weihnachtsfeier

Weihnachtsferien

2027

Ab Januar bis Pfingstmontag

- Ausbildung zur Mühlenhelferin und zum Mühlenhelfer
- Modellbau
- Aktivierung des Backhauses
- Getreidesorten kennenlernen, Mahleigenschaften der verschiedenen Getreidesorten erarbeiten
- Brotherstellung mit der Xantener Mühle
- Vorbereitung des Mühlentags

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Siehe Ziel des Schulprojekts

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Siehe Punkt 3

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Siehe Punkt 3

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

- Fahrtkosten
- Materialkosten für die Präsentation am Mühltentag
- Materialkosten für den Modellbau
- Kosten für Verbrauchsmaterial beim Herstellen von Backerzeugnissen

Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Es gibt keine weiteren Mittel.